

Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Localc
Eingang Plaugengasse.

Nro. 238. Montag, den 12. October 1835.

Angemeldete Fremde.

Angefommen den 9. October 1835.

Der Oberst und Festungs-Inspector Herr v. Borke, und der Pr. Lieut. und
Admirant Herr Marech von Königsberg, der Pr. Lieut. Herr Witte von Preussisch-
Stargardt und der Kaufmann Herr A. Dollfür von Havre, leg. im engl. Hause.
Herr Hauptmann v. Lukowiz und Herr Kaufmann Jacobsthal von Stargardt, Herr
Kaufmann Fersenheim von Frankfurt a. d. O., Herr Wirthschafts-Inspector Noway
von Pautsdorff, Herr Rechnungsführer Naumann von Spengamken, leg. im Hotel
de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Für die hiesige Königliche Artillerie-Werkstatt soll der für das künftige Jahr
benöthigte Bedarf an neuem Schmiedeeisen, Garkupfer, englisch Zinn und 20 Last
englischer Steinkohlen dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden.

Es werden daher diejenigen, welche gesonnen sind, diese Lieferung Einzeln oder
im Ganzen zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zu dem am

Dienstag den 10. November c.!

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hünergasse N^o 325., anstehenden Lizitations-
Termin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt einzureichen. Das
Eisen, Kupfer und Zinn werden des Vormittags um 9 Uhr und die Steinkohlen
um 11 Uhr ausgedoten, und können die näheren Bedingungen täglich während den
Dienststunden eingesehen werden. Wer auf die Steinkohlen reflectiren will, muß zu-

vor eine Probe davon von circa Einem Scheffel einliefern; dagegen dienen die in der Werkstatt befindlichen Vorräthe, hinsichtlich der erforderlichen Güte für die übrigen Materialien, zur Nachschau. Zu dem Termine werden nur diejenigen zugelassen, welche bei Eröffnung desselben eine Kaution und zwar für die Eisenerlieferung 200 *Rthl.* für die von Kupfer und Zinn 50 *Alth.* und für die von Steinkohlen 100 *Rthl.* entweder baar oder in Staatspapieren nachweisen und depogniren können.
 Danzig, den 5. Oktober 1835.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.
 Sackebeck, Kapitain. Mack, Prem. Lieutenant.

A V E R T I S S E M E N T.

2. Der öffentliche nothwendige Verkauf der dem Carl Edws gehörigen, im Dorfe Ohra N^o 5. belegenen und auf 27 *Rthl.* 15 Sgr. abgeschätzten Katze, soll im Termin den 30. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Referendarius Schaller an Ort und Stelle erfolgen.
 Danzig, den 18. September 1835.

Königl. Preuß. Gerichts : Amt.

T o d e s f ä l l e.

3. Es hat dem Höchsten gefallen unsern einzigen theuren geliebten Sohn den 10. Oktober des Morgens um 6 Uhr nach mehreren Leiden an der Brustkrankheit in seinem vollendeten 22ten Jahre, 1 Monat und 10 Tage, von der irdischen Laufbahn abzurufen. Mit tief betrübtem Herzen zeigen wir ganz ergebenst unsern Anverwandten und theilnehmenden Freunden dieses an, mit Verbittung der Leidesbezeugungen, welches unsern Schmerz nur vermehren würde.

J. J. Claassen nebst Gattin und Geschwistern.

4. Heute Abend 7½ Uhr, entschlief sanft unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter Anna Dorothea Koch geb. Schill in ihrem 62ten Lebensjahre, welches mit der Bitte um gefällige stille Theilnahme ergebenst anzeigen
 Danzig, den 9. Oktober 1835. die Hinterbliebenen.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

5. Der L. S. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Danzig bei S. S. Gerhard) zu bekommen:

Die Krankheiten des Gehörs,

oder: Rath und Hilfe für alle Diejenigen, welche an Schwerhörigkeit, Taubheit u. s. w. leiden. Nebst einem Anhang über die Verfertigung des berühmten Gehöröls, wodurch Harthörige das Gehör wieder erlangen können. Nach den neuesten Erfahrungen für Nichtärzte und Aerzte bearbeitet von Dr. S. J. Thumhew.

8. brosch. 1835. 17½ Sgr. —

Der Verfasser ertheilt in diesem nützlichen Werkchen nicht allein Rath, sondern auch in den meisten Fällen Hilfe. Schon durch den Gebrauch des berühmten Gehörs allein können Gehörhörige das feinste Gehör wieder erlangen und die Taubheit bei alten Personen gänzlich geheilt werden.

U n z e i g e n.

6. Die verehrlichen Mitglieder der Ressource zum freundschaftlichen Verein, werden hie mit ergebenst eingeladen zur General-Versammlung auf Dienstag den 13. d. M. Abends 6 Uhr. Gegenstände des Vortrages sind: die Bekräftigung des neurevidirten Statuts unserer Gesellschaft, die Wahl neuer Comité-Mitglieder und Valutotage über die in Vorschlag gebrachten Aspiranten. Die Comité.

7. **E t a b l i s s e m e n t s - U n z e i g e.**
Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich Langgarten, Schäferstr. Ecke N^o 55., eine Gewürz-, Material- und Tabackshandlung etablirt habe, bemerke auch zugleich, daß mein Bestreben dahin gestellt ist, einem jeden meiner resp. Gönner mit der promptesten und reellsten Behandlung entgegen zu kommen.
Danzig, den 12. October 1835. Friedrich Mogilowski jun.

8. Ich wohne jetzt Jopengasse N^o 725. C. U. Solkers,
Maler und Lackirer.

Wohnungs-Veränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung von der kleinen Krämergasse nach der Johannis- und Taguenergassen-Ecke N^o 1301., zeige ich meinen resp. Stimmkunden hiedurch ergebenst an. Instrumentenmacher C. S. Schuricht.

10. Ein Bursche, 15 Jahr alt, von ordentlichem Betragen und der geneigt ist die Mahl- und Delmüllerei zu erlernen, kann bei mir mit Uebereinkommen eintreten.
Cobrowig, den 10. October 1835. Burandt, Mühlenbesitzer.

11. Ein Mädchen von guter Familie wünscht in einem Laden oder Schank ein Unterkommen. Zu erfragen Breitengasse N^o 1186.

12. Die in N^o 236. des Intelligenz-Blatts unter N^o 5. befindliche Annonce, durch welche das, am 7. Abends 10 Uhr, erfolgte Ableben meiner Schwester Rahel Riepniowski, von mir angezeigt wird, erkläre ich für ungegründet und gänzlich falsch. Meine vorgedachte Schwester ist am Leben und recht gesund. Dem frivolsten Verfasser der sich meiner Namensunterschrift bedient hat, bin ich auf der Spur und werde ihn gerichtlich bestrafen zu lassen wissen. Die verwittwete Stenorauffcher
Danzig, den 10. October 1835. Kofschnigki.

13. In der Breitengasse N^o 1229. Schrägeßler der Zaulengasse werden gewirkte und Berliner Damen-Scheitel von Haar und Seide verfertigt, so wie auch feine Perücken, Platten und alle Sortungen Haar-Locken, alte Haar-Locken das Paar geflocht und aufgerüst 1½ Egr., die feinen 3 Egr. Alles aufs Billigste und bitte um Ihr gütiges Wohlwollen.
J. Claassen, Friseur.

Leih = Bibliothek.

14.

Das erste Supplement zum Catalog meiner Leih = Bibliothek ist gedruckt und für 1½ Sgr. zu haben. Die reichlichsten Anschaffungen im Fach der Unterhaltungslitteratur, und mannichfaltige Anschaffungen in den Fächern für ernstere Lectüre rechtfertigen die gehorsamste Bitte um gütige Theilnahme der verehrl. Litteraturfreunde, deren Wünschen jede mit dem Interesse aller Herren Abonnenten verträgliche Aufmerksamkeit gewidmet ist.

W. Rothländer,

Schnüffelmarkt, ehemal. Rathsapothek No 637.

15.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Frauengasse nach dem Fischerthor No 131., der Apotheke gegenüber, zeige ich meinen geehrten Kunden hiedurch ergebenst an und bitte ferner um gütige Gewogenheit. Zugleich empfehle ich mich beim bevorstehenden Herbst mit Anfertigung wasserdichter Stiefel und Kolofden.

C. M. Krause jun., Schuhmacher-Meister.

16.

Zum goldenen Löwen vorm hohen Thor ist zu jeder Zeit Restauration von verschiedenen geschmackvollen warmen und kalten Speisen und Getränken. Zur billige und prompte Bedienung zu sorgen soll mein ganzes Bestreben sein.

J. G. Basler.

17.

Mein Bureau ist jetzt **Jopengasse No 560.**, gerade über dem Auktions-Local.

Voigt, Geschäfts-Commissionair.

V e r m i e t h u n g .

18.

Kohlenmarkt No 2040. unweit dem Schauspielhause, ist ein freundliches Zimmer mit Meubeln monatlich zu vermietthen und gleich zu beziehen.

A u c t i o n .

19.

In der Dienstag, den 13. Oktober Nachmittags 3 Uhr, im Hause Heil. Geistgasse No 957. Statt findenden Blumenzwiebeln = Auction, kommen auch zum Verkauf:

3 Weinstöcke in Töpfen, voller reifer Trauben, von der früh Leipziger Bur-
gunder- und Diamant-Gattung.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

20.

Labendel und Buchsbaum zum Versetzen ist billig zu haben im Scharfenort No 15.

21.

Vollkommen reife Weintrauben erhält man Jopengasse No 737.

22.

Heil. Geistgasse No 1007. steht ein alter Ofen billig zum Verkauf.

23. Eine Auswahl von 400 der neuesten Damenmäntel in seidnen Stoffen, feinen Damen-Tüchen, Zibet, Lüste und in litch. Zeugen. Gleichzeitig eine große Auswahl der feinsten Boas wie auch ein assortirtes Rauchwaaren-Lager empfiehlt zu wirklich billigen Preisen die Damen-Mäntel-, Schlafrock- und Blumen-Zabrik von
Wolf Goldstein, Langgasse № 538.

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

24. Die beiden Krambuden auf der langen Brücke № 62. und 63., zwischen dem Frauen- und Heil. Geistthore gelegen, sollen Freitag den 16. Oktober e. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle einzeln versteigert und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung der Kaufgelder zugeschlagen werden. Die Bude № 62. ist bis Ostern k. J. vermietet und Wechnachten zu kündigen, und die Miethe von Michaelis bis Ostern kommt dem Käufer zu Gute; die Bude № 63. wird dagegen völlig geräumt übergeben. Den Ostern k. J. fälligen Grundzins für № 62. mit 2 *Rthl* 45 gr. und für № 63. mit 3 *Rthl* 7 gr. 9 *S*. Preuß. Cour. zahlt Käufer. Die Grundbriefe sind täglich bei mir einzusehen.
J. T. Engelhard, Auktionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

25. Zum Verkaufe des zum Nachlasse des Krügers Michael Gottlieb Wenzel gehörigen Real-Grundstücks Wohnsack № 20. des Hypothekenbuchs, welches nach der nebst dem Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 541 *Rthl* 24 Sgr. 2 *S*. abgeschätzt worden, ist ein anderweitiger Termin auf

den 11. November Vormittags 11 Uhr

in dem Grundstücke angefezt.

Rönigl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

26. Das im Reichstädter Kreise belegene adliche Gut Oypalin, landschaftlich auf 6619 *Rthl* 19 Sgr. abgeschätzt, ist auf den Antrag der Gläubiger zur Subhastation gestellt, und der Bietungstermin auf

den 11. November e.

Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Eding hier selbst angefezt worden.

Die Taxe von Oypalin, der neueste Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur einzusehen.

Marionwerder, den 12. März 1835.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes Gerichts.

(Nothwendiger Verkauf.)

27. Das den Schmidt Johann Ziliganschen Eheleuten gehörige, im Markt-
Acken Tiegenhoff sub N^o 114. belegene Grundstück, aus einem Wohnhause nebst
Garten und Schmiede bestehend, abgeschätzt auf 330 *Rthl.*, zufolge der nebst Hypo-
thekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. Dezember c.

Vormittags 11 Uhr hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft
werden.

Tiegenhoff, den 24. August 1835.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht zu Marienburg.

28. Das in der Dorfschaft Hohenwalde N^o 46. des Hypothekenbuchs gelegene
Grundstück der Geschwiler Reimann, abgeschätzt auf 192 *Rthl.* 5 *Sgr.*, zufolge der
nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 15. November 1835

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Alle unbekanntem Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung
der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Edictal - Citationen.

29. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht über das
Vermögen des Kaufmanns Gustav Friedrich Pohl Concursus Creditorum eröffnet
worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und als-
len, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Brief-
schaften hinter sich haben, hiedurch angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon
zu verabsolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gerichte förderfamst getreulich
anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gericht-
liche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohingachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausge-
antwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten
der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder
oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außer-
dem seines daran habenden Unterpand- und anderen Rechts für verlustig er-
klärt werden soll.

Danzig, den 7. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

30. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige
Briefsahaber an die von dem Bürger und Postwärter Carl Gottfried Ellwart zu
Danzig, der verwittweten Daniel Schulzen daselbst unterm 7. Januar 1809 aus-
gestellte mit Recognitions-Attest des Stadtgerichts Danzig vom 7. Januar 1809 ver-
sehene Schuldwurkunde über 4136 Gulden Danziger Courant zu 6 Prozent verzins-
lich, welche am 7. Januar 1809 zur künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch

des Hauses N^o 124. am Markte hieselbst zur 2ten Stelle, hinter 200 *Rthl.* notirt worden, so wie an die Forderung selbst, Anspruch zu machen haben, werden zu Anwendung der Ansprüche auf

den 29. Oktober e.

hieselbst anberaumten Termin mit der Warnung vorgeladen, daß sie mit denselben präcludirt werden und das Dokument selbst amortisirt wird.

Pupig, den 26. Junii 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

31. Folgende zum Nachlasse des Mühlenbesizers Daniel Macht gehörigen, hier gelegenen Grundstücke:

- 1) eine Mahlmühle mit zwei Gängen nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Ländereien, Wiesen und Inventariensrüden, gewürdigt auf 4282 *Rthl.* 16 *Sgr.*;
- 2) ein Wohngebäude nebst Ställen, gewürdigt auf 1805 *Rthl.*;
- 3) ein $\frac{1}{4}$ Meile von hier an dem Forstort Dombrowe gelegenes Etablissement, gewürdigt auf 355 *Rthl.* 20 *Sgr.*;
- 4) der 2 Meilen von hier gelegene Forstort Schludron nebst Garten und Gebäuden, gewürdigt auf 4080 *Rthl.* 12 *Sgr.*;

sollen einzeln oder, wenn es vortheilhafter ist, zusammen, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 13. November d. J.

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Starke im hiesigen Gerichts-Lokale öffentlich verkauft werden. Die Taxen der Grundstücke werden in unserer Registratur zur Einsicht verstatet; die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Gleichzeitig werden die unbekanntes Realpräcedenten zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf obige Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unter ebenderselben Verwarnung werden folgende dem Wohnorte nach unbekanntes, nach Angabe der frühern Besitzer der Grundstücke, befriedigten Gläubiger:

- 1) eine gewisse Turzinski aus Wolkenthal, wegen einer unterm 16. Dezember 1785 zur Eintragung notirten Forderung von 70 Gulden,
 - 2) Johann Ziegert wegen einer unterm 16. Dezember 1785 zur Eintragung notirten Forderung von 300^o Gulden,
- oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zum obigen Termine vorgeladen.

Berent, den 14. April 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

32. Der Erbzeug vom 27. September 1788, angefertigt den 3. Oktober 1788, aus welchem auf das Grundstück Kl. Mausdorferweide D. XX. N^o 6. für jedes der 7 Geschwister Neufeld 25 *Rthl.* $\frac{2}{7}$ gr. väterliches Erbtheil eingetragen sind, ist angeblich von dem Vormund der 7 Geschwister Neufeld, Berendt Reimer verloren worden. Alle diejenigen, welche an diese Forderung oder das darüber ausge-

stellte Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche haben, und namentlich die Erben des Johann Neufeld, Selene geb. Bopp verwitwete Neufeld und deren Sohn Johann Neufeld, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden aufgefordert sich in termino

den 11. Januar 1836 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht zur Geltendmachung ihrer Ansprüche einzufinden, widrigenfalls auf Antrag des Besitzers des Grundstücks die Forderung im Hypothekenbuche gelöscht und das damit verbundene Realrecht verloren gehen wird.
Elbing, den 25. August 1835.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Am Sonntage den 4. Oktober sind in nachbenannten Kirchen
zum ersten Male aufgeboten:

- | | |
|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| St. Marien. | Der Schuhmachergesell Friedrich Dettloff in Wüggental, mit Florentine Schwarz.
Herr Johann Christian Friedrich Adler, Doktor der Medicin und Kreis-Physikus in Schlochau, mit Igfr. Johanna Genesine Auguste Braunschweig.
Der Bürger und Handlungsgehülfe Herr Carl Adolph Brauer, mit Igfr. Amalia Henriette Geib. |
| St. Johann. | Der Handlungsdiener Otto Ferdinand Meel, mit Igfr. Amalia Henriette Eggert.
Herr Carl Adolph Brauer, und Igfr. Amal. Henr. Geib.
Der Typograph Herr Carl Edwin Gröning, und Igfr. Mathilde Laura Tolle.
Der Unteroffizier von der 10. Comp. des 4ten Infant.-Reg. Franz Stenwigki, und Igfr. Albertine May. |
| St. Catharinen. | Der Schuhmacher Carl Friedrich Renke, mit Igfr. Renata Grandt. |
| St. Trinitatis. | Der Bürger und Architekt Herr Carl Wilhelm Sobzycki, und Igfr. Adolphine Amalie Friedrich. |
| Dominicaner Kirche. | Der Junggesell Joseph Keimer, und Anna Maria Klath. |
| St. Elisabeth. | Der Gastwirth in Soppot, Wittwer, Herr Jean Kreis, mit Igfr. Philippine Mathilde Pohl. |
| St. Barbara. | Der Arbeitsmann Thomas Lewalski, mit seiner abgethienen Frau Eleonora Elisabeth Lewalski, geb. Nippel.
Der Tischlergesell Carl Friedrich Nöbel, mit Wilhelmine Caroline Lopp.
Der Steuer-Aufsicher Herr Friedrich Wilhelm Klücker in Elbing, mit Frau Johanna Barbara Wisnacktski, geb. Nathé.
Der Schuhmachergesell Carl Friedrich Pohl, mit Igfr. Anna Maria Peverenz. |
| Heil. Leichnam. | Der Vermittelte Gastwirth aus Soppot Herr Johann George Kreis, mit Igfr. Philippine Mathilde Pohl, des verstorbenen Gewürzmäker Herrn Michael Dabrus Pohl jüngste eheliche Tochter. |

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 27. September bis 4. Oktober 1835.

Es wurden in sämtlichen Kirchprengeln 26 geboren, 8 Paar copulirt
und 24 Personen begraben.